

Emotionale Theaterinstallation: Einblicke ins Pflegeheim der Zukunft!

Die immersive Theaterinstallation von Signa und Arthur Köstler begeistert im alten Funkhaus. 60 Besucher erleben Pflege und Emotionen hautnah.



Osnabrück, Deutschland - Ein beeindruckendes immersives Theaterprojekt hat kürzlich Besucher in die Welt der Pflege und Demenz entführt. Die Installation, die von der Künstlergruppe Signa und dem Regisseur Arthur Köstler präsentiert wurde, fand in den Räumlichkeiten des ehemaligen Funkhauses statt. Hierbei werden die Teilnehmenden dazu angeregt, ihr „pflegebedürftiges Ich“ anzunehmen und eine besondere Wahrnehmung ihrer Situation zu entwickeln. Laut **Kleine Zeitung** betreuten rund 40 Performerinnen etwa 60 Besucher, die alle in Pflegeheim-Outfits gekleidet waren und Brustbeutel trugen.

Das Projekt simuliert das Ambiente eines Pflegeheims und bietet

den Besuchern eine empathische Begleitung durch das Personal. Es sollte betont werden, dass keine böswilligen oder gleichgültigen Pflegekräfte in der Installation dargestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung erlebten die Teilnehmenden eine Reihe von Aktivitäten wie Gymnastik, Singen und Fußmassagen, während ungewisse äußere Unruhen durch Kanonengrollen und Hundegebell ein zusätzliches atmosphärisches Element einbrachten.

Emotionale Begegnungen und kulturelle Teilhabe

Ein berührender Moment der Theateraufführung war der Besuch von „eigenen“ Töchtern bei den Insassen. Solche Dialoge zwischen dem Pflegebedürftigen und den Angehörigen bilden eine zentrale emotionale Begegnung und verdeutlichen die tiefen menschlichen Beziehungen, die trotz der Herausforderungen von Demenz bestehen können. Die emotionale Teilnahme der Besucher und die Übungen des „Abschiednehmens“ sorgten für spürbare Reaktionen im Publikum, womit ein wichtiger Teil des Konzeptes erfüllt wurde.

Parallel zu diesen immersiven Ansätzen gibt es auch wissenschaftliche Bemühungen, die kulturelle Teilhabe in der Pflege zu fördern. Ein Forschungsprojekt unter der Leitung der Hochschule Osnabrück, genannt TiP.De, untersucht die Entwicklung und Evaluation von Interventionen für Menschen mit Demenz in der Altenpflege. Die Studie zeigt gemäß **kubi-online**, dass es einen steigenden Bedarf an bedürfnisorientierter Versorgung gibt, insbesondere im Hinblick auf die demografischen Veränderungen, die ein Anwachsen der älteren Bevölkerung zur Folge haben.

Die erste Erhebung der Studie zeigt positive Auswirkungen der theaterpädagogischen Interventionen auf die Lebensqualität und das emotionale Wohlbefinden der Teilnehmer. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Teilnehmenden signifikant weniger sozial isoliert fühlten und eine erhöhte positive Stimmung

aufwiesen. Dies unterstreicht die Wichtigkeit kultureller Angebote, die über bloße Beschäftigung hinausgehen.

Erweiterung kultureller Angebote

Zusätzlich wird in der Diskussion um kulturelle Teilhabe in Pflegeeinrichtungen häufig darauf hingewiesen, dass qualitativ hochwertige und kreative Angebote gefordert sind. Eine Studie von Kim de Groote verdeutlicht, dass ältere Menschen ein starkes Bedürfnis nach kultureller Teilnahme haben und auch Menschen mit kognitiven Veränderungen aktiv an Kunst teilnehmen können. Projekte wie „Demenzionen“ von Theaterpädagogin Jessica Höhn, bieten interaktive Theaterproduktionen für hochaltrige Menschen an. Diese ermöglichen ein lebhaftes Theatererlebnis mit Fokus auf den Fähigkeiten der Teilnehmer, wie von **Seniorenheim Magazin** berichtet.

Die Integration von kulturellen Angeboten in die Altenpflege ist nicht nur eine Frage der Beschäftigung, sondern sollte auch eine wertvolle Möglichkeit der Identität und Kreativität darstellen. Empfehlungen zur Stärkung kultureller Teilhabe umfassen das Einbeziehen älterer Menschen in Entscheidungsprozesse und die Qualifizierung von Mitarbeitern und Kulturgeragoginnen. Diese könnten dazu beitragen, ein offenes und kreatives Umfeld in Pflegeeinrichtungen zu schaffen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Osnabrück, Deutschland
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.kubi-online.de • seniorenheim-magazin.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at